

Mit Pippi auf Entdeckungsreise

Der Astrid-Lindgren-Weg in Hausach lädt zum fantasievollen Gang durch die Welt der berühmten Kinderbuchautorin ein – mit neun Stationen voller Geschichten, Gedanken und Begegnungen.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Am Freitag, 7. November, um 15.30 Uhr wird im Stadthallenpark in Hausach der neue Astrid-Lindgren-Weg eröffnet – ein literarischer Spaziergang, der Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Staunen, Nachdenken und Lesen einlädt. Nach dem erfolgreichen Erich-Kästner-Weg und intensiven Recherchen setzen die „literarischen Pfadfinderinnen“ Anna Teresa Agüera Oliver und Victoria Agüera Oliver de Stahl nun der weltberühmten schwedischen Autorin ein Denkmal – mitten im Kinzigtal.

Astrid Lindgren (1907–2002) hat mit ihren über 30 Büchern, die in 106 Sprachen übersetzt wurden, Generationen geprägt. Ihre Figuren wie Pippi Langstrumpf, Ronja Räubertochter und Karlsson vom Dach stehen für Mut, Freiheit und die Kraft der Fantasie. Der neue Weg will genau das vermitteln: „Wie Kinder mit dem Leben umgehen und dass sie ein Recht darauf haben, glücklich zu sein“, sagen die beiden Initiatorinnen.

Der Pfad ist Teil des Projekts „kinderleicht & lesejung“ des Hausacher Leselernz und der Stadt Hausach. Er ist jederzeit zugänglich und führt durch neun Stationen – von der Stadthalle über die Kunstmeile bis zum Tannenwald. Dort begegnen sich literarische Figuren: Kästners Baron von Münchhausen trifft auf Lindgrens Pippi.

Die neue Kunstmeile an der Stadionstraße bietet Raum für viele weitere Begegnungen aus der Welt der Kinder- und Jugendliteratur. „Vielleicht gibt das ja auch Stoff für neue Geschichten“, hoffen die beiden Gestalterinnen. Und sie danken ganz herzlich dem Kunst-Leistungskurs des Robert-Gerwig-Gymnasiums unter der Leitung von Frank Häberle,



Anna Teresa Agüera Oliver (links) und Victoria Agüera Oliver de Stahl vor der neuen Bildergalerie des Kinder- und Jugendliteraturpfads. Hier trifft der Baron von Münchhausen von Erich Kästner auf Astrid Lindgrens Pippi Langstrumpf.

Foto: Claudia Ramsteiner

der die Gestaltung übernommen hat.

Besonders berührend ist die Station am Pavillon, die sich

mit Lindgrens Kriegstagebüchern und dem Thema Gewalt auseinandersetzt. Hier finden Kinder und Jugendliche auch

Adressen für Hilfe in der Ortenau. Ein weiteres Thema, das aufgegriffen wird: Wie gehen wir damit um, wenn Texte in Lindgrens Büchern heute verändert werden?

Am Robert-Gerwig-Gymnasium gibt es auch wieder Podcasts. Über einen QR-Code gelangt man zu den gesprochenen Tagebüchern von Astrid Lindgren. Den beiden Initiatorinnen war es wichtig, die Stationen so zu gestalten, dass man die Inhalte gut aufnehmen kann. Und sie versprechen allen, die sich auf den Astrid-Lindgren-Weg einlassen: „Sie werden viel erfahren, was sie vorher noch nicht kannten.“



Das ist die Route des Astrid-Lindgren-Wegs mit seinen neun Stationen.

INFO: Der Astrid-Lindgren-Weg wird am Freitag, 7. November, um 15.30 Uhr mit einer Führung eröffnet, eine zweite Führung beginnt am Samstag, 8. November, um 13 Uhr an der Stadthalle.